

## Rock Op'n Dörp 2006

### Mini-Playback-Show auf dem Dorf...

**The Sweet in Hartenholm? Und Wishbone Ash? Suzi Quatro auch??**

Das waren so die Wortfetzen die ich beim Bäcker auffing. The Sweet hatte ich sowohl in ihren großen Zeiten zwischen 1972 und 1977 als auch in späteren Jahren mehrfach gesehen. Eine richtig gute Liveband, bei denen immer die Post abging (viel besser als die Singlehits vermuten ließen).

Wishbone Ash machten neugierig und Suzi Quatro... na gut, kann man sich ja mal anschauen. Und das ganzen für nur 22.-€ Eintritt!

Also machten wir uns an einem saukalten Dezemberabend auf den Weg nach Hartenholm. Dort fand die Riesenparty zum Aufstieg des TC Logopak (Tennis!) in die 2.Bundesliga statt und das Rahmenprogramm wurde durch den Logopak-Firmenchef gesponsort.

Als Headliner sollten demnach auftreten

*Suzi Quatro*  
*The Sweet*  
*Wishbone Ash*  
*Heinz-Rudolf Kunze*

sowie

*Mike Krüger*  
*Dave Ashby*  
*Funky Chicos*

Vor der Mehrzweckhalle war ein riesiger Catering-Bereich aufgebaut, das Essen war dort sehr lecker (wenn auch nicht billig) und die Stimmung recht gut.



Rock Op'n Dörp 2006



**Mike Krüger** Das war live (Respekt!) und er versteht es wirklich, die Leute mitzureißen. Eine richtige "Rampensau"!

Mike Krüger war einfach gut. Ich war nie ein großer Fan von ihm und sein Humor ist (vorsichtig formuliert) sehr simpel, als er allerdings die uralten Nummern wie "Bundeswehrosoldat" oder "Mein Gott, Walther" spielte, da verzieh ich ihm auch den "Nippel". Und das beste: er spielte live und begeisterte das Publikum.

Mike Krüger war einfach gut. Ich war nie ein großer Fan von ihm und sein Humor ist (vorsichtig formuliert) sehr simpel, als er allerdings die uralten Nummern wie "Bundeswehrosoldat" oder "Mein Gott, Walther" spielte, da verzieh ich ihm auch den "Nippel". Und das beste: er spielte live und begeisterte das Publikum.



**Dave Ashby** Angeblich tritt er während der Segeberger Oldieinächte immer auf, wenn der Bierkonsum zurückzugehen droht.....



**Sweet** Der Herr links aussen ist Andy Scott, aber dieser Auftritt war ein Witz!

Natürlich spielt von der Ur-Besetzung nur noch Andy Scott in der Band. Allerdings hatte er sich über die Jahre immer gute Musiker an Bord geholt und ich konnte sie noch anlässlich der "A"-Tour 1992 erleben, und das war ein grandioser Auftritt. Was jetzt passierte, das war der gespielte Witz. Die kurze Umbaupause hätte mich schon warnen sollen und bereits nach wenigen Takten, in denen sich die Band nicht einmal Mühe gab synchron auf die Instrumente zu schlagen, war für mich der Abend gelaufen. Vollplayback auf großer Bühne! Das Publikum (vermutlich schon voll des süßen Mostes) schien davon nichts zu bemerken und klatschte wie in der ZDF-Hitprade mit. Dann die "Zugabe". Da die Tontechnik offenbar ebenso breit wie das Publikum war, starteten sie "Blockbuster" vom Band bevor die Gruppe auf der Bühne stand. Als dann der Gitarrenriff einsetzte, hatte die Band die Instrumente noch nicht einmal in der Hand. Ich ging raus um mir ein Bier zu holen.

Auszug aus einem Bericht von: [www.selle-online.de](http://www.selle-online.de)

Und der Abend wäre restlos im Eimer gewesen, wenn nicht ganz zum Schluß die Lieblingsband des Veranstalters aufgetreten wäre



**Wishbone Ash** Einfach nur gut!

Chris Hastings-Long, Chef der Firma Logopac Systeme, hatte die Band in seiner Studentenzeit kennengelernt und irgendwie war der Draht wohl nie abgerissen. Und deshalb traten sie zum Schluß auf separater Bühne live auf! Das war Rock vom Feinsten. Den Hartenholmern war das dann auch prompt zu laut, zu schnell, zu wild.... was auch immer .... und der Saal leerte sich schnell in Richtung Bierpilze. Na klar, hier war nix mit Dieter-Thomas-Heck-Mitklatsch-Mucke, hier ging endlich die Post ab. Knapp 45 Minuten gab es richtig gute Musik auf die Ohren.

Als dann im Anschluss noch eine brasilianische Sambatruppe durch den Saal tanzte, da hatten auch die Augen ihren Spaß.



**Braaaaaazil!!!!** Es gibt in Brasilien offenbar einen zweiten Exportartikel neben Fussball :-))

Aber für mich als altem Sweet-Fan war der Abend natürlich fast völlig daneben, so viele gute Erinnerungen wurden da zerstört! Ich glaube, man sollte sich Auftritte dieser Band nur unter schriftlicher Live-Garantie antun. Soviel Bier gibt es gar nicht, wie ich hätte trinken müssen um den Frust zu vergessen!

Aber was soll's, "das Läßbe geht weiter!"

P.S.

Offenbar hatten die Veranstalter auch aus den **Presseberichten** gelernt. Auf den folgenden "Rock Op'n Dörp"-Veranstaltungen wurde ausnahmslos live gespielt! Da ich das aber nicht glauben wollte, war dieses meine erste und letzte Rock Op'n Dörp-Veranstaltung. C'est la vie!